Inhaltsverzeichnis

Vorwort XIII

Einleitung XV

I. Differenz, Geschlecht Und Autorität – Kategorien Des Mailänder Modells Im Soziohistorischen Kontext Der Spätrenaissance 1

1. Begehren nach Differenz 3

1.1 Der italienische Differenzfeminismus und das frühneuzeitliche Geschlechterkonzept 10

1.1.1 Weiblichkeit 20

1.1.2 Frühneuzeitliche Weiblichkeitskonzepte 23

1.1.3 Die Kategorie *sex* 27

1.1.4 *Codpieces* als Geschlechtsmerkmale 29

1.2 „Wir sind nämlich nicht alle gleich" – Differenzen unter den Frauen 32

2. Begehren nach Autorität – Auf der Suche nach dem Autoritätsentwurf der Mailänderinnen 35

2.1 Autoritätsvermittlung durch Sprache 36

2.2 Der Autoritätsbegriff Hannah Arendts 37

2.3 Autorisierungsprozesse in der Spätrenaissance 38

2.4 Kongruente Elemente zwischen dem frühneuzeitlichen Autoritätsbegriff und dem des Modells der Mailänder Denkerinnen 43

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1160887934

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

II. Die Autoritätsinstanz Hof 47

3. Kommunikationsformen am französischen Königshof 49

3.1 Formale Strukturen: die sozialen Rollen der Prinzessinnen 55

3.2 Formalität und Informalität kommunikativer Akte: Erziehung der Prinzessinnen 61

3.3 Die *Mémoires*: Formalität und Informalität im Text 66

4. Subjekt und Handlungsautonomie 75

4.1 Zum Begriff des Handlungsspielraums 75

4.1.1 Individuelle Rahmenbedingungen 76

4.1.2 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen 78

4.2 Der Handlungsspielraum der Prinzessinnen 82

4.3 *Affidamento* als sozialer Tausch 85

4.3.1 Individuelle Fähigkeiten 92

4.3.2 Persönliche Ansprüche und Bedürfnisse 92

4.3.3 Wissen und Bildung 94

4.3.4 Verinnerlichte Wertvorstellungen 96

4.3.5 Rahmenbedingungen für den *affidamento*-Tauschprozess 97

5. Die symbolische Ordnung des Adels 101

5.1 „Souveraineté – autorité“ 101

5.2 Das Symbol der perfekten Weiblichkeit 105

III. Briefe 109

6. Theoretische Prämissen der Gattung Brief 111

6.1 Der Renaissancebrief 111

6.2 Das Text-Ich der Prinzessinnen 118

7. Die Quellenlage ... 123

8. Freundschaft und *affidamento*? ... 125

8.1 Anna von Rohan – Charlotte-Brabantine von Nassau ... 125

8.1.1 Leidenschaft für Neuigkeiten ... 132

8.1.2 Wissendes Ich – vertrauliches Du ... 136

8.1.3 Politische Freundschaft ... 141

8.1.4 Handlungsspielraum in der Sprache ... 143

8.1.5 Frühe Spuren eines *affidamento*? ... 144

8.1.6 Autorität und Anerkennung ... 149

8.2 Luise von Coligny – Charlotte-Brabantine von Nassau ... 151

8.2.1 Die Quellenlage ... 156

8.2.2 „Die Mutter lieben können" – „Die Tochter lieben können" ... 158

8.2.3 Das Text-Ich in den Briefen der Luise von Coligny ... 160

8.2.4 Das Text-Du ... 166

8.2.5 Das Freundschaftskonzept des sechzehnten Jahrhunderts ... 168

8.2.6 Anerkennung ... 174

8.2.6.1 Strategien der Anerkennung unter Adeligen ... 175

8.2.6.2 Das „politische" Text-Ich ... 177

8.2.6.3 Die erzählbiographische Ich-Du-Beziehung ... 184

8.2.6.4 Charlotte-Brabantine von Nassau: Begehren nach Anerkennung ... 191

8.2.6.5 Luise von Coligny: Anerkennung der Einzigartigkeit ... 195

8.2.7 *Fare affidamento*: Selbstöffnung ... 200

IV. Resümee ... 205

Kurzzusammenfassung ... 211

Abstract ... 213

Anhang 215
Briefe 215

Bibliographie 231
Quellen 231
Forschungsliteratur 236
Nachschlagewerke 252
Sitographie 252